

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 40 (1953)
Heft: 5: Sondernummer Bern

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Morgenstern und steht im Sternbild des Stieres. Nur Saturn ist am Südwesthimmel bis Mitternacht sichtbar.

Vom 9.—13. August strahlen aus dem Sternbild des Perseus die Perseiden (Laurentiusstrom) heraus. Der Perseus steigt aber in diesen Tagen erst in den Morgenstunden empor.

Dr. J. Brun, Hitzkirch.

AUS KANTONEN UND SEKTIONEN

OBWALDEN. Stellenausschreibung *Giswil*. Es wurden uns behördlicherseits schriftliche Zusicherungen gegeben, wonach auf berechtigte Wünsche der Lehrerschaft eingegangen wird. Daher empfehlen wir tüchtigen Bewerbern diese Stelle und freuen uns, diese Feststellung und Anerkennung machen zu dürfen. *Kant. Lehrerverein Obwalden.*

MITTEILUNGEN

LEHRER-EXERZITIEN

27.—31. Juli 1953 in Schönbrunn (Leitung: H. H. Prof. Dr. Alex Willwoll).

5.—9. Oktober 1953 in Schönbrunn (Leitung: H. H. Truniger).

Anmeldungen an Bad Schönbrunn b. Zug, Tel. (042) 7 33 44.

5.—9. Oktober 1953 im Exerzitienhaus St. Franziskus in Solothurn, Leitung durch H. H. P. Angelicus.

Anmeldungen an Exerzitienhaus St. Franziskus, Solothurn, Gärtnerstr. 25, Tel. (065) 2 17 70.

11.—15. Oktober 1953 im Exerzitienhaus St. Joseph in Wolhusen. Leitung durch H. H. Dr. Krömler SMB., Immensee. Thema: »Lehrer in Christo.«

Anmeldungen an das Exerzitienhaus Wolhusen, Tel. (041) 87 11 74.

LEHRERINNEN-EXERZITIEN

22.—26. Juli 1953 in Bad Schönbrunn. Leitung durch H. H. Hofer.

Anmeldungen an Bad Schönbrunn bei Zug, Tel. (042) 7 33 44.

6.—10. August 1953 in Solothurn. Leitung durch H. H. P. Bertwin, OCap.

Anmeldungen an Exerzitienhaus St. Franziskus in Solothurn, Gärtnerstraße 25, Tel. (065) 2 17 70.

BIBELKURS MIT FERIENGELEGENHEIT

für alle Stände, auch Lehrpersonen (Damen und Herren) vom 18. Juli bis 1. August 1953 im Exerzitienhaus Wolhusen (LU).

Thema: *Von der großen Gottesbegegnung in der heiligen Geschichte.*

Tagesprogramm: Der Tag beginnt mit heiliger Messe und Ansprache in der heimeligen Hauskapelle. Vormittags ist je ein Vortrag. Nach dem Mittagessen ist freie Zeit zum Ausruhen oder zu Spaziergängen. Am Abend ist abwechselungsweise Vortrag, Aussprachezirkel oder Lichtbildervorführung.

Die Bibeltage möchten zugleich Ferientage sein. Die Anlagen um das Haus und die weitere Umgebung bieten Gelegenheit zur Entspannung und Erholung.

Leiter: H. H. Pater Ant. Loetscher, Immensee.

Tagespension: Einzelzimmer zu Fr. 8.— und 8.50 (alles inbegriffen).

Beginn: 18. Juli abends, 19.15 Uhr, Nachtessen.

Schluß: 1. August, mittags.

Anmeldungen nimmt gerne entgegen das Exerzitienhaus Wolhusen (LU), Tel. (041) 87 11 74.

BÄRN, DU EDLE SCHWYZERSTÄRN

Ausstellung zur 600-Jahrfeier des Beitritts Berns zum Bund der Eidgenossen, in der *Berner Schulwarte*.

Unterrichtsbilder zur bernischen Geschichte zeigen, wie die Schule versucht, dem jungen Menschen den Staat Bern nahezubringen.

Die Beiträge stammen aus bernischen Schulen.

Dauer der Ausstellung: 2. Mai bis 26. Sept. 1953.

Geöffnet werktags von 10—12 und 14—17 Uhr, sonntags von 10—12 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt frei.

Berner Schulwarte: Helvetiaplatz.

Besucht den

PÄDAGOGISCHEN FERIENKURS DER UNIVERSITÄT FREIBURG

vom 20. bis 25. Juli 1953 mit Vorträgen, Arbeitskreisen und Exkursionen

AUSSTELLUNG HELPENDE SONDERSCHEIDUNG

Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstr. 31/33. Bis 27. September 1953, je 10—12 und 14—16 Uhr. Samstag und Sonntag bis 17 Uhr. Eintritt frei. Montags geschlossen.

Veranstaltungen im Neubau (Eintritt frei): Samstag, 4. Juli, 15 Uhr.

Sprachheilübungen mit Stottern. Lehrprobe von Herrn Dir. H. Ammann, Sprachheilschule, St. Gallen.

FERIEN- UND STUDIENREISEN

Eine wertvolle Bereicherung in religiös-kultureller und geographischer Auswertung bietet die ausgeschriebene Studienreise zu den schönsten Orten von Österreich, wie Hallein, mit dem Grabe des Komponisten Grubers von »Stille Nacht, heilige Nacht«, Salzburg, »Mozart-Gedenkstätten«, St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Wirkungsstätte Bruckners von 1848—1858, Innsbruck, Stift Lambach, und Melk, Linz, Klosterneuburg, Wien, ganz-tägige Rundfahrt, Semmering, Kärnten, Steiermark-Mariazell-Dolomitenpässe, Grödnertal, schweiz. Benediktinerkloster Muri-Gries, Meran. Heimfahrt über Münstertal Ofen-Flüelapass, Nationalpark. Die Reiseleitung für Österreich besorgt in dankbarer Anerkennung für die dem Lande Österreich geleisteten Liebeswerke: Hochw. Pater Dr. Svoboda, Wien. Maximum 30 Personen. Im Preise sind Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, Führungen, Eintritte, Kollektivpaß inbegriffen. Anmeldungen und Programme durch Gebr. Studach, Autoreisen, Teufen. Tel. 071/3 37 90, Postfach 31, St. Gallen 3, auch durch Leobuchhandlung, St. Gallen, Tel. 071/2 29 17.

BÜCHER

Schweizer Heimatbücher: Das Toggenburg — Trogen — Rheinfelden — Zofingen.

Berner Heimatbücher: Alt-Biel — Das neue Biel — Das Berner Stöckli.

Verlag Paul Haupt, Bern. — 20 Textseiten, 32 Tiefdruck-Bildtafeln, farbiger Umschlag. Preis Fr. 4.50.

»Die Berner Heimatbücher wollen die Liebe zur bernischen und damit zur schweizerischen Heimat wecken und vertiefen. Sie machen Schule und Haus mit den Schönheiten bernischer Bauwerke und bernischer Landschaft und mit den Reizen des bernischen Heimes zu Stadt und Land bekannt. Sie zeigen, daß wir eine Tradition haben, auf die wir stolz sein dürfen, die wir aber auch bewahren wollen.«

Was der verdiente Verlag als Ziel der Berner Heimatbücher bezeichnet, gilt in entsprechender Weise auch für die Schweizer Heimatbücher. Die hier angekündigten neuerschienenen Bändchen erreichen dieses Ziel in vollkommener und beglückender Art. Man lernt die Heimat kennen, man wird stolz auf sie und bekommt sie von Herzen lieb. Das aber ist das große Anliegen des Geographieunterrichtes in der Volksschule. Der Lehrer, der seinen Unterricht im Geiste dieser Bildhefte gestaltet, wird ein idealer Lehrer sein; darum können sie nicht warm genug empfohlen werden.

Emil Achermann.

Elisabeth Müller: Die Quelle. A. Francke AG Verlag, Bern. 344 Seiten. Fr. 9.60.

Elisabeth Müller erzählt in diesem Buche aus ihren Kindheitstagen im väterlichen Pfarrhause. Ungemein plastische Bilder erstehen da von den Eltern und Geschwistern der Dichterin, vom treuen Gesinde, von alten Berner Originalen, von armen, geplagten Verdingkindern und hartherzigen Pflegeeltern, von initiativen Beamten und sonderbaren Käuzen. Eine Fülle von feinen Beobachtungen gibt jeder einzelnen Geschichte greifbares Relief. Menschenkenntnis und Erzieherweisheit all dieser Erzählungen machen das Buch wahrhaft zu einer geistigen Hausapotheke, die vor allem im Lehrerheim nicht fehlen dürfte. Ein feiner Hauch entströmt dieser dichterischen Gabe: Es ist die Erinnerung an die heimelige Atmosphäre altbernischer Kultur im ausklingenden 19. Jahrhundert. Eine währschafte, mitunter fast etwas derbe Sprache paßt sich dem vielfältigen Milieu dieser Begebenheiten ausgezeichnet an. So mußte eine literarische Gabe von starker Wirkung entstehen, die in ihrer Gesamtheit ein stellenweise leichtes Nachlassen der dichterischen Konzentration zugunsten der Breite fröhlichen Mutes vergessen läßt.

D. B.



Werbet für die katholische Lehrerzeitschrift die »Schweizer Schule«

Darlehen

erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuß. Rückporto beilegen

CREWA AG.
HERGISWIL am See